

emons: Verlagsinformation



Alexander Peer 111 Orte im Pinzgau, die man gesehen haben muss

Mit zahlreichen Fotografien von
Christine Peer-Valenta
Broschur

Köln: Emons Verlag 2022
ISBN 978-3-7408-1199-0

240 Seiten

€ [D] 18,00 € [A] 18,60

Buchpräsentationen

4. Mai 2022, 19 Uhr

Felberturm Museum

Museumstraße 2

5730 Mittersill

19. Mai 2022, 18 Uhr

Schmittencafé (Seilbahn
Schmittenhöhebahn)

5700 Zell am See

(in Kooperation mit der
Schmittenhöhebahn AG)



Grandiose Landschaft & reiche Kultur

Alexander Peer, Christine Peer-Valenta 111 Orte im Pinzgau, die man gesehen haben muss

Warum wurde auf den Einsiedler geschossen? Wo war ein Refugium für den einarmigen Pianisten? Und warum schminkte sich Clint Eastwood im Gasthaus zum Wilden Hirschen?

Kommen Sie mit zu den geheimnisvollen Winkeln und kuriosen Überraschungen des Pinzgaus, die staunen lassen und beglücken.

Raritäten und Perlen vor imposanter Naturkulisse

Der Pinzgau ist eine wunderschöne Region, die Gäste und Besucher zu jeder Jahreszeit anlockt. Die einmalige Kombination aus Berg, See und Gletscher, die reiche Fauna und Flora und die Fülle an kunsthistorischen Highlights sucht ihresgleichen. Der Tauernradweg beglückt Radler, die Gletscherregion erfreut Skifahrer und Wanderer können hier ihr stilles Glück finden. Der Pinzgau ist aber nicht nur ein echtes Naturparadies, sondern auch eine Landschaft voller kultureller Überraschungen.

Alexander Peer hat mit seiner Mutter Christine Peer-Valenta seine Heimat kreuz und quer erkundet und fast jeden Stein umgedreht. Er beschreibt mit viel Engagement und ebenso viel Herzblut bezaubernde und charmante, reizvolle und abgelegene Orte und Flecken, die eine spannende Geschichte erzählen. Es sind Orte zwischen Tradition und Moderne, wie zum Beispiel einen ehemaligen Stall, der zu einem Meditationsraum umgebaut wurde oder ein Panoramakino, das die Hohen Tauern aus schier unmöglichen Perspektiven einfängt. Wunderbar bebildert lädt das kundige Reise-Lese-Buch ein, Land und Leute selbst zu entdecken und unglaubliche Geschichten zu erfahren. Warum in die Ferne reisen, wenn das Schöne so nah liegt.

Alexander Peer pendelt seit 2004 als freier Autor & Journalist zwischen Pinzgau und Wien. Er veröffentlichte u. a. die Bücher »Gin zu Ende, achtzehn Uhr« (2021), »Der Klang der stummen Verhältnisse« (2017), »Bis dass der Tod uns meidet« (2013). Dem Pinzgau ist der gebürtige Salzburger seit seiner Kindheit verbunden.
www.peerfact.at

Christine Peer-Valenta war nach Studien in Germanistik und Geographie langjährig in der Privatwirtschaft tätig. Nach Wohnsitz in Salzburg-Stadt dient der Kosmopolitin und begeisterten Fotografin heute Wien und Zell am See als Angelpunkt für vielfache Reisen.